



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

CCXC. Kurfürst Albrecht bestellt Arend von Lüberitz zum Vogt in Arneburg
auf 6 Jahre, am 5. Sept. 1472.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

CCLXXXIX. Kurfürst Albrecht verschreibt dem Claus von Görne zu Hohen-Görne ein Holz, welches Hans Krusemark bei Arneburg besitzt, zum Angefälle, am 25. Nov. 1471.

Wyr Albrecht, von gottes gnaden Marggraue zu Brandenburg, des heiligen Romischen reichs Erczcamerer vnd kurfürst etc. — Bekennen — das wir angesehen vnd erkannt haben getrew annehme vnd willige dinst, dy vnns vnser lieber getrewer Claus von gorne zw hogen-gorne oft vnd dicke getan hat vnd hinfurder wol thun sol vnd mag. Dor vmb vnd auch von befvndern gnaden haben wir Im gnedichlich zu rechten angefelle gelihen das holtz als Hanns cruse-margk iczt von vnns zulehen hatt Im gerichte zu gorne gen Arneburg obir elbe gelegenn, Also ab der gnante Hanns krusemargk on menliche leibs lehens erben verstorbe, das er denn nach seinem tode sich deisfelbens Holtzs vnderwinden das hin furder von vnns vnd der marggraffschafft zw Brandenburg zw rechten manlehenn haben vnd so ofte des not tut entpfan, vnns auch dor von halten thun vnd dinen sol, alte manlehenns recht vnd gewonheit ist — Datum In vnser Stat Werbenn, Am tage katherine, Anno etc. LXXI^o.

Nach dem furm. Lehnscopialbuche XXVI, 26.

CCXC. Kurfürst Albrecht bestellt Arend von Luderitz zum Vogt in Arneburg auf 6 Jahre, am 5. Sept. 1472.

Wir Albrecht etc., Bekennen — das wir vns vff heut mit vnser Rate vnd lieben getrewen Arndten von Luderitz geeynet vnd vertragen haben, wie hernachgeschriben steet vnd also, das wir den gnanten Arndten czu vnserm voyt czu Arnburg aufgenommen vnd Im dasselb vnser Slos vnd amt befolhen haben, das er alls ein voyt vnd amtman sechs Jar, die von dem iczkunfftigen sant michels tag negst nacheinander volgen, von vnsern wegen Innhaben vns damit gewarten vnd vnsern vnd vnser herschafft nutz, frumen vnd bestes noch seinen hochsten versterntus vnd vermogen getrewlich handeln vnd furnemen soll. Er soll auch nymants In der obgenanten vogtey vnd amt besvern oder bedrangen noch des nymants andren zu thünd gestaten, Im oder denselben czu nutz. Auch so soll der gnant Arndt In allem dem, das vns vnd vnser herschafft auferhalb des, das Im In nachgeschribner weiß czu bescheiden ist, In dem gemellten amt einzunemen zu steet, nichts einemen noch douon aufgeben, Sunder das vnsern Castner czu tangermund, dem das Castenamnt czu arnburg, auch von vns enpfolhen ist, einemen lassen. Was er auch von verspruchnus, pruchen, penis vnd fellen In der gemellten seiner voytey vnd amt erferet, darauß vns vnd vnser herschafft nutz entsteen mag, des er dann auch guten vleis thün vnd haben soll, dasselb alles soll er mit vnd in peywesen des Castners beteydingen vnd handelln vns vnd vnser herschafft czum besten, vnd was douon gefellet, das soll der Castner einemen vnd berechnen der herschafft czu güit. Er sol auch den Castner czuuoer an czu seiner voytey vnd amt getrewlich hanthaben vnd Im hillflich und geraten sein, damit solchs vnd was der herschafft czu steet vnd dem Castner geburt einzunemen, zu einer yden zeit furderlich einbracht werde. Bey solcher vogtey vnd amt soll auch der gnant Arndt von Luderitz seinen selbst Costen vnd verlegung haben vnd auch in solchem seinem Costen hallten den thorwarter vnd die geistlichen person, die Bodiken Woldeck, sein Stief Sün, bizher vff dem Slos In dem Costen gehabt hat: vnd darauf

so sollen vnd wollen wir Im von solcher vogtey vnd amts wegen vnd fur alle obgescriben sach eyns yden Jars die obgnanten anczal Jar aufz volgen vnd werden laszen die aufzgefaczten zins, pecht vnd nüzczung, die auferhalb des czolles, den wir fur vns selbs behallten wollen; czu dem gnanten Slos vnd amt Arnborg gelyen, die Bodeken Woldecken, seinem Stief Sun, biszher geuolget haben nach laut der zettell, die Im auch yezo von vns vbergeben ist, Sich damit pey folchem amt, wie uorsteet, czu enthaldenn, doch so soll er auch folch czeit aufs alle Jar von der obgemellten nutzng vnd czugehorng, die Im auferhalb des czolls nach lawt der czetteln czugeorndt ist, czeihen schock an dem slos Arnborg czu behuff vnd nottorft desselben Slos mit wissen vnfers Castners czu tangermund verpawen. Wir haben auch dem gnanten Arndten dorzu gegonnet vnd czugegeben den hof czu Muntenagk mit anderhaluen huben; daruf er vor fechs und funfzig gulden hat czu seinem nutz czu pawen und die Teich czuuerwaren, so fern die an In geen vnd wenden. Were es aber das wir denselben houe wider czu vns bringen vnd pawen laszen wollten, was dan der gnant Arndt doran redlicher wissentlicher pew gethan het, das sollten vnd wollten wir Im wider erstatten vnd mit sambt denfechs vnd funfzig gulden, die er vor dorufz hat, gutlich aufzrichten. Der gnant Arndt soll vnd mag auch Bodiken woldecken seinen Stief Sone sein wonung vnd anwesen Im Slos Arnburg bey Im haben latzen alles getrewlich sunder arglist vnd on geuerde. Des zu vrkund haben wir vnser Insigl czurück vff dizzen brief laszen drucken. Gescheen vnd geben czu Coln an der Sprew, am samstag vor vnser lieben frawen tag natiuitatis, Anno domini M^oIII^e LXXIII^{ten}.

Nach dem form. Lehnscopialbuche XXV, 325.

Num. Ein specielles Verzeichniß der damaligen Revenüen des Schlosses Arneburg enthält G. W. von Raumer's Cod. cont. II, 15.

CCXCI. Papp Sixtus bestätigt dem Dechanten und Capitel zu Arneburg das Recht zur Erhebung von Abgaben für die Fabrik von neuen Domherren, am 31. Jan. 1481.

Sixtus, Episcopus, Seruus Seruorum Dei. — Sane pro parte dilectorum filiorum Decani et Capituli ecclesie beate Marie virginis Opidi Arneborch Halberstadenfis Dioecesis nobis nuper exhibita petitio continebat, quod ipsi alias circa statum dicte ecclesie et illius personarum providere cupientes, capitulariter ut moris est, propterea congregati, matura super hoc inter eos deliberatione prehabita inter alia prouide statuerunt et ordinarunt, quod quilibet ipsius ecclesie nouus Canonicus, antequam ad Canonicatum et Prebendam dicte ecclesie assumeretur, teneretur solvere eidem Decano et Capitulo pro fabrica dicte ecclesie decem florenos Renenses, quibus solutis Decanus et Capitulum prefati, eidem Canonico stallum in Choro et locum in Capitulo, ut moris est, assignare tenerentur, quod omnes domus dictis Canonicis ratione suarum prebendarum pro tempore deputate ipsis prebendis perpetuo unite et annexe essent, ita quod cedentibus vel decedentibus ipsis Canonicis eorum in prebendis huiusmodi successores deberent habere ratione suarum prebendarum easdem domos, quas eorum antecessores ante cessum vel decessum huiusmodi habuerant et tenuerant, et non alias, illasque cum suis stabulis, ortis et aliis pertinentiis uniuersis, ne in ruinam tenderent, edificare, reformare et conseruare. Quare pro parte tam dilecti filii Nobilis Viri Alberti, Marchionis Brandenburgensis, Romani Imperii Electoris, domini dicti opidi, quam eorundem Decani et Capituli nobis fuit humiliter supplicatum, ut statutis et ordinationibus premissis pro illorum subsistenciam firmiori robur apostolice Confirmationis adiciere